

Über die Partei Mensch Umwelt Tierschutz



Europäische Tierschutzparteien zur Europawahl 2019

- + Gegründet 1993
- + Derzeit 1680 Mitglieder
- + In allen 16 Bundesländern mit Landesverbänden sowie mit zahlreichen Regionalgruppen vor Ort vertreten
- + Frauenanteil in der Partei beträgt ca. 68%
- + 2014 ins Europäische Parlament gewählt
- + Zudem vertreten in mehreren kommunalen Parlamenten (z.B. Magdeburger Stadtparlament, Oberbayrischer Bezirkstag, Essener Stadtrat)

Bundvorsitzende
Sandra Lück, Matthias Ebner, Robert Gabel

f LV Ba-Wü - Tierschutzpartei

t tierschutzparte

@ Tierschutzpartei

@ bw@tierschutzpartei.de

Partei Mensch Umwelt Tierschutz

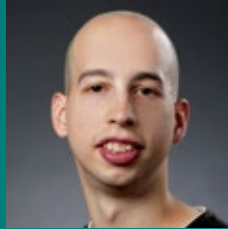
Landesverband Ba-Wü

Postfach 29

75231 Tiefenbronn

Gemeinderatswahl - Liste 14

Spitzenkandidat Matthias Gottfried



„Es wird Zeit, dass ethisches Handeln in der Politik an oberster Stelle steht und nicht ein Wirtschaftssystem, bei dem grenzenloses Wachstum in einer begrenzten Welt propagiert wird.“

Matthias Gottfried (31) ist ein Politiker aus Stuttgart-Weilimdorf. Er ist angehender IT-Systemkaufmann und seit 2014 ist er Schriftführer im Landesvorstand Ba-Wü.

Weitere Kandidierende:

Sarah Samira Rüster, Yvonne Sauter, Jochen Gerlach, Andrea Gabriele Bäuerle, Ilona Zimmermann, Scarlett Tremel, Joshua Graf, Manuel Johannes Menzel, Juliane Hieret, Selina Jasmín Voigtländer, Melina Elmali, Nico Seubert

Regionalversammlungswahl - Liste 10

Spitzenkandidatin Scarlett Tremel



„Ich will mich aktiv für eine nachhaltigere Entwicklung einsetzen und auch diejenigen vertreten, die sich passiv beteiligen möchten.“

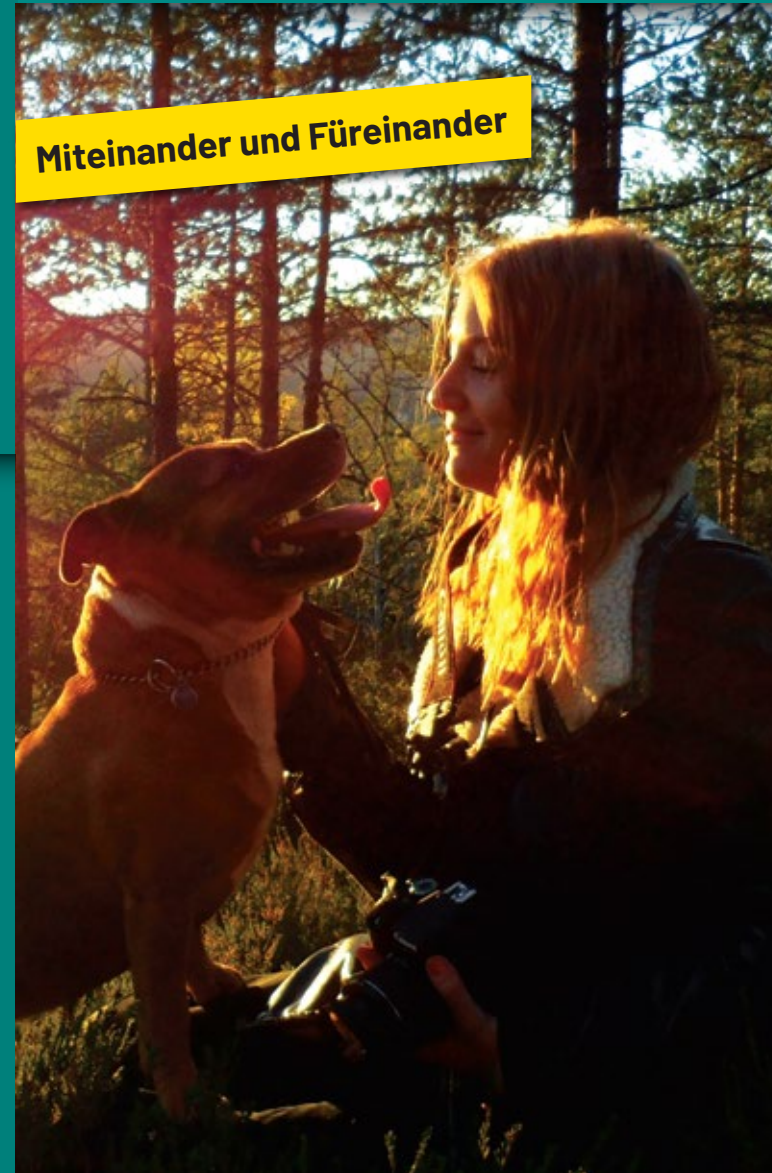
Scarlett Tremel (29) ist Biologin und Studentin der Agrarwissenschaften, um fundierter gegen die Agrarindustrie und für biovegane Landwirtschaft eintreten zu können. Sie engagierte sich bereits bei Animal Equality, dem VGT und in Rumänien für Streunerhunde.

Weitere Kandidierende:

Sarah Samira Rüster und Matthias Gottfried

Partei Mensch Umwelt Tierschutz zur Kommunalwahl

Wahlprogramm der Tierschutzpartei für Stuttgart



Miteinander und Füreinander

Mehr Infos:

www.tierschutzpartei.de/bw2019





Mensch

Digitalisierung

- ✓ Ausbau schneller Internetverbindungen, auch um Unternehmen zu halten und neue zu gewinnen

Menschenrechte

- ✓ Finanzielle Unterstützung von Vereinen zur Flüchtlingshilfe, wo Bedarf vorhanden ist
- ✓ Keine städtischen Räume für vom Bundesverfassungsgericht als „verfassungsfeindlich“ eingestufte Gruppen
- ✓ Anreize für Nachbarschaftshilfe, um ältere Menschen zu unterstützen, sich gegenseitig zu helfen, um das gesellschaftliche Klima zu verbessern und die Lebensqualität zu erhöhen

Soziales

- ✓ Bessere finanzielle Unterstützung der Sport-Vereine
- ✓ Bußgeld für nicht bewohnte Wohnungen und Häuser
- ✓ Schaffung von mehr Sozialwohnungen für einkommensschwache Bürger*innen
- ✓ Finanzielle Unterstützung für die Renovierung unbewohnter denkmalgeschützter Gebäude

Verkehr

- ✓ Ausbau und Vergünstigung des ÖPNV
- ✓ Straßen in Stand halten, aber keine neuen anlegen
- ✓ Verbesserung des Verkehrsflusses durch mehr Kreisverkehre statt Ampeln, wo sinnhaft

Wirtschaft

- ✓ Gewinnung von nachhaltigen Unternehmen für die Gemeinde (z.B. Bioläden; bio(-vegane) Bauern; Lieferanten für Obst- u. Gemüse-Körbe; Eine-Welt-, Reparatur- und Second-Hand-Läden; Geschäfte für ökologische und ethisch vertretbare Kleidung; vegane Restaurants; Tankstellen für E- und Wasserstoff-Autos etc.)



Umwelt

Klimaschutz

- ✓ Mehr Begrünungen
- ✓ Ausbau der Erneuerbaren Energien: Solaranlagen & (vogel- und fledermaussichere) Windräder auf städtischen Flächen
- ✓ Online-Marktplatz für private (Dach-)Flächen für Erneuerbare Energien
- ✓ Umstellung der kompletten Gemeindeverwaltung auf Recycling-Papier
- ✓ Umstellung der Gemeindeverwaltung auf Ökostrom
- ✓ Fleischfreier Tag in Kitas und mindestens eine vegane Option jeden Tag

Natur- und Artenschutz

- ✓ Anlegen von Blühflächen
- ✓ Verbot von Totalherbiziden auf städtischen Flächen und dementsprechende Klauseln bei Verpachtungen städtischer Flächen
- ✓ Umweltfreundliches Material, mehr Mülleimer, insbesondere auf „Gassi“-Wegen, Verrechnung höherer Kosten mit Hundesteuer
- ✓ Errichtung eines Nachhaltigkeitszentrums, in dem das Thema „Tierrechte“ auch Platz findet
- ✓ Aufklärung über den Wolf: Richtiges Verhalten bei Begegnungen, richtiger Herdenschutz, Ängste adressieren und nehmen



Tierschutz

- ✓ Hundesteuer für aus dem Tierschutz adoptierte Hunde abschaffen
- ✓ Im Sinne der Transparenz sollte die Hundesteuer im Kontext für etwas verwendet werden, wofür sie erhoben wird
- ✓ Schaffung oder Ausweisung von Wiesen, auf denen Hunde frei laufen dürfen
- ✓ Katzenschutzverordnung inklusive einer Kastrationspflicht und Kennzeichnung
- ✓ Keine Genehmigungen für Massentierhaltungen
- ✓ Aufheben der Fütterungsverbote für Tauben, Einführen von (mehr) betreuten Taubenschlägen und Aufklärung über die Thematik
- ✓ Mehr Geld für Tierheim
- ✓ Ausbau und finanzielle Besserstellung der Tierrettung und Notfallstationen (z. B. Igel)
- ✓ Errichtung eines Tierrettungszentrums, zu dem verletzte Wildtiere gebracht werden können
- ✓ Ernennung eines städtischen Tierschutzbeauftragten
- ✓ Auftrittsverbot von Pferdeshows und Ponykarussells auf Jahrmärkten, beim Fasching und allgemein

Wählen Sie am 26. Mai ...

... die erste Partei, die alle großen Herausforderungen unserer Zeit konsequent angeht!



Unterstützen Sie dieses Programm mit einer Mitgliedschaft

tierschutzpartei.de/mitgliedsantrag